

Klima- und Energie-Modellregion

KLEINREGION HARTBERG



Bericht der

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	CO2-neutrale Kleinregion Hartberg
Geschäftszahl der KEM	B569612
Trägerorganisation, Rechtsform	Stadtgemeinde Hartberg mit den Kooperationspartnern Gemeinde Greinbach, Gemeinde St. Johann in der Haide und Gemeinde Hartberg Umgebung
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Ja Kleinregion Hartberg
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	4 12.593 Die Kleinregion Hartberg liegt im nord-östlichen Teil des Bezirkes Hartberg-Fürstenfeld und ist Teil der Großregion Oststeiermark. Im Osten grenzt die Kleinregion ans Burgenland. Hartberg liegt im nördlichen Bereich des Thermenlandes. Aufgrund des Zusammentreffens von subalpinen und pannonischen Floren in der Kleinregion Hartberg kommt sowohl dem Hangbereich des Ringkogels bzw. des Masenbergs, als auch insbesondere dem Hartberger Gmoos und dem Lafnitztal (beides Na-tura 2000 – Gebiete) als für die Kleinregion bestimmende landschaftliche Elemente eine besondere Bedeutung zu.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	http://www.hartberg.at/index.php?seitenId=1072
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Hauptplatz 10, 8230 Hartberg Mo-Fr 7.30 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Anton Schuller anton.schuller@hartberg.at 0664 886 586 28 KEM Manager seit 2011, Radverkehrsbeauftragter für Bewusstseinsbildung, Standortkoordinator Wirtschaftsregion Hartberg, Motorsteuerungsentwicklung AVL List; Projektleiter ECO WORLD STYRIA, MBA Industrial Management; FH Elektronik/Wirtschaft; HTL Elektronik; Interner EMAS Auditor; Energieberater A-Kurs, Kommunalen Mobilitätsbeauftragter, Schulung Bürgereinbindung, 24 Stadtgemeinde Hartberg
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	September 2016
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	Harald Messner

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die Klima- und Energie Modellregion Kleinregion Hartberg ist, seit dem Projektstart im Juni 2012, gut als Modellregion für Erneuerbare Energie, Energieeffizienz und Klimaschutz gestartet. Neben vielen neuen Projekten und Projektansätzen, geleitet vom MRM, haben ab jetzt auch andere Initiativen in der Region in der KEM eine gute Projektbasis und im MRM eine Ansprechperson, über welche viele Aktivitäten effizienter und zielgerichteter umgesetzt werden können. Besonders gilt die z.B. für die Radlobby, die Gruppe Schöpfungsverantwortung, das Projekt KLAR, Projekt Klimaschulen oder FridaysForFuture

Es gibt jedoch noch viel zu tun: Die initiierten Strukturen gilt es noch weiter auszubauen und langfristig zu festigen, begonnene Projekte müssen sich erst über drei, vier Jahre etablieren und konkrete Kontakte gefestigt werden.

Die Projektziele sind: weitere Steigerung der Biogenen Wärmeversorgung, Energiesparen im Strom- und Wärmebereich, Verbesserung des Nicht-MIV Verkehrs in der Region, Umstieg auf E-Mobilität und spritsparender MIV und, ganz wesentlich, die Bündelung der regionalen Ressourcen und Akteure in der Kleinregion.

Leitbild lt. Umsetzungskonzept März 2011:

Die Kleinregion Hartberg hat sich im RegioNext Prozess sowie im LEADER Projekt zu den Zielen von Città Slow bekannt. D.h. die Region, insbesondere jedoch Hartberg, ist in diesem Bereich strategisch positioniert.

Als Città Slow Region sind vor allem folgende Bereiche besonders wichtig: nachhaltige Umweltpolitik inkl. aktivem Klimaschutz; zukunftsweisende Infrastruktur- und Flächennutzung; Einsatz von Technologie für Umweltschutz; Nutzung natürlich erzeugter, umweltverträglicher Lebensmittel; Schutz und Förderung regionaltypischer Tradition; gelebte Gastfreundschaft; aktive Bewusstseinsbildung der Bürger und Bürgereinbindung.

Im Klima- und Energiebereich sind diese Inhalte auch in den Dokumenten „Mein HARTBERG im Jahr 2050“ sowie in „CO2 Neutrales Hartberg 2020“ detailliert.

Als ein exemplarisch **wesentlicher Erfolg** in der KEM MRM Arbeit der vergangenen Jahre sei das Projekt „**Radverkehrskonzept Hartberg**“ hervorgehoben. Über einen Zeitraum von 15 Monaten haben hierzu die vier Gemeinden der KEM ein 5,2 Mio. Euro hohes Umsetzungsvolumen bis zum Jahr 2026 beschlossen. Wir erwarten und daraus eine wesentliche Steigerung des Model Split vom Auto hin zum Fahrrad.

Positiv ist auch die erarbeitete und beschlossene **Leitfaden für Bebauungspläne im Sinne der Einkaufszentrenverordnung**, welcher für die Stadt Hartberg ein Mehr an Grünflächen, schattenspendenden Bäumen und ein Weniger an Versiegelung nun schriftlich festhält.

Für den MRM Anton Schuller besonders erfreulich war die Auszeichnung zum **Klima-Champion 2017** ([link](#)), was eine Wertschätzung für die vielen Aktivitäten im Bereich Heizungsumstellung darstellte.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Hauptakteure in der Klima- und Energie-Modellregion Kleinregion Hartberg ist das Referat für Umwelt und Energie und der Ausschuss für Umwelt und Energie der Stadtgemeinde Hartberg. In Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern und AmtsmitarbeiterInnen der Kleinregion werden die Jahresthemen, Budgets, strategische und operativen Ziele, konkrete Veranstaltungen und Aktionen erarbeitet, vorbereitet und begleitet.

Eingebundene Akteursgruppen:

- Gemeinderäte und Bürgermeister der vier Gemeinden
- Ausschuss für Umwelt und Energie und Ausschuss für Bau und Verkehr
- Stadtwerke Hartberg
- Naturschutzbund Steiermark
- Gruppe Schöpfungsverantwortung der Pfarre Hartberg
- Kindergarten I, II und III
- Schulen: Kernstock, Gerlitz, Rössavar, BAKIP, HLW und BG
- Radhändler der Region
- KELAG
- Maschinenring Hartbergerland
- Wirtschaftskammer, Landwirtschaftskammer
- IGAS Interessensgemeinschaft Angersiedlung
- Klimabündnis
- Radlobby
- Tourismusverband
- TSV Sektion Rad
- Waldverband Hartbergerland
- Ökopark

Neu hinzugewonnen werden könnten:

- o ARGE Innenstadt-Altstadt
 - o Global 2000
 - o Lagerhaus Hartberg
 - o Gruber Busunternehmen
 - o FridaysForFuture Hartberg
- .. und viele weitere überregionale Gruppen

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Arbeitsplatz- und Wirtschafts-Schwerpunkt Greentech
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das Potential zur Ansiedlung von Unternehmen aus dem Klimaschutzbereich, aufbauend auf Klima- und Energie Modellregion, Smart City, Città Slow und Ökopark, soll genutzt werden. Die Stärken und Potentiale der Region diesbezüglich sollen nun konkret an Unternehmen kommuniziert werden. Der persönliche Kontakt zu Multiplikatoren soll gepflegt werden und Veranstaltungen zur Vernetzung besucht werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Best Practice Beispiele zur Betriebsansiedlung sammeln =>O.K. - Erfahrungsaustausch mit anderen Regionen =>O.K. - Erstellung eines konkreten Konzeptes zum koordinierten Ablauf =>O.K. - Kick-Off Verwaltungs-Intern, Kommunikation nach außen 4x, Halbjährliche Jour-Fixes, Aussendung an Betriebe 4x, Mitgliedschaft bei ECO WORLD STYRIA =>O.K. <p>Alles in enger Abstimmung mit der Wirtschaftsregion Hartberg und Ökopark Hartberg</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Akquise eines Bio-Lebensmittel-Geschäftes für die Hartberger Innenstadt mit dem Ziel, Biolebensmittel lokal, regional und in unmittelbarer Nähe der Innenstadt zur Verfügung zu haben. Einreichung eines Leader-Projektes zur Finanzierung eines Bürgerbeteiligungs-Projekts zur Ansiedlung des Lebensmittel-Geschäftes.</p> <p>Fa. Leitner Green Urban Life Akquisition als mögliches Unternehmen für die KEM. Regelmäßige Treffen mit dem Green-Tech-Cluster Steiermark, um für Hartberg potentiell interessierte Unternehmen zu identifizieren.</p> <p>Analyse von Listen von potenziellen Gründern für Hartberg. Überlegungen zum Aufbau eines Gründerzentrums für den Ökopark Hartberg.</p> <p>Treffen Fa. Venios, EDV für Energielösungen mit dem Ziel hier in der Region einen Schwerpunkt zu setzen; PumperlGsund Feriencamp für Kinder mitgestaltet, mit den Ziel den Veranstalter, die Fa. Rudolf, als regionales Unternehmen anzusiedeln.</p> <p>Begleitung von Delegationen von ausländischen Gewerbetreibenden am Ökopark sowie der KEM (Japan und China).</p> <p>Sondierungen für regionale Milchversorgung von einem Milchbauern in Hartberg; Sondierungen zur Umsetzung eines ökosozialen-Energie-Effizienzprojekts Family Of Power in Hartberg; Fläche für Expansion des KELAG Heizwerkes für biogene Brennstoffe; Strategie-Gespräch Entwicklung Unternehmen am Ökopark Hartberg; Veranstaltung Solarspeicher Wien mit dem Ziel der Ansiedlung von Betrieben in der Region; Veranstaltung Photovoltaik am Ökopark mit diversen Unternehmen. Startup-Kooperations-Anbahnung „Kern-Tec“ als Greenstart-Startup mit der Fa. Ringana. Anbahnung Kooperation mit dem Greenstart-Startup Oeklo. Kooperation mit der Fa. Durmont Teppichbodenfabrik in der Bepflanzung des Vorplatzes mit einheimischen Bäumen und Sträuchern; Erarbeitung von ISO14001 Maßnahmen für die Firma Durmont und Evaluierung von Synergien; Durchführung der EVIA Elektroautorally gemeinsam mit der RegionalEnergieOststeiermark; Abstimmung mit der Fa. WSA Waste Service Austria zu zukünftigen öko-wirtschaftlichen Aktivitäten in Hartberg, ausloten von Synergien; Treffen mit HTL zu Synergien mit der KEM; Treffen mit Hrn. Pfeifer vom Abfallwirtschaftsverband Hartberg und Auslotung von Potential für neue Geschäftsfelder im Bereich Umwelt und Energie in der Region; Überlegungen zu Ökopark-Greentech-Startup-Center mit GF Lorenzoni; Ansiedelungsgepräche mit der Fa. Bokadoo;</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100%

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Überarbeitung und Verbesserung des City-Bus-Angebotes
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Der aktuell kostenfreie City-Bus in Hartberg wird gut angenommen. In den letzten 10 Jahren wurden der Fahrplan und die Routenführung jedoch nicht an die aktuellen Anforderungen angepasst. So wurde ein Siedlungsgebiet stark vergrößert und eine Fachmarktzeile erweitert. Um diese neuen Siedlungsgebiete auch an den Bus anzuschließen, muss der ganze Plan generell überarbeitet werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Fahrgast-Erhebung qualitativ und quantitativ =>O.K. - Erhebung der Anzahl der zusätzlichen Fahrgäste durch Erschließung der neuen Siedlungsgebiete; Erarbeitung von Routen-Varianten und Fahrplanvarianten =>O.K. - Vorstellung der geplanten Änderungen in einem Teilnehmertreffen =>O.K. - Entscheidung über die Änderungen =>O.K. - Anbringen neuer Haltestellen =>O.K. - Grafische Umsetzung und Kommunikation =>O.K. - Erneute Kurz-Befragung zu den Ergebnissen =>O.K.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Befragung Zufriedenheit City-Bus; Fahrgast-Zählung City-Bus; Anbindung ÖV an City Bus z.B. Verkehr Hartberger Oberland sowie Verbindung nach Graz; Fragebogen ÖV generell; Vorarbeiten zur strategischen Koordination von P&R oder D&R Parkplätzen in der KEM; Buslinie Pinggau-Hartberg Koordination, Bewusstseinsbildung bei Politik und Bevölkerung, Finanzierungsvarianten; Referent beim Lehrgang kommunaler Klimaschutz-Beauftragter des Klimabündnisses; Bewerbung des City-Busses in Gemeindenachrichten; Beschluss im Gemeinderat am 25. Juni 2018 für eine Freifahrtberechtigung für Jugendliche bis 15 Jahre.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Micro – ÖV in der Kleinregion Hartberg initiieren
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Der öffentliche Verkehr in den ländlicheren Gebieten der KEM wurde in den letzten 20 Jahren stark ausgedünnt. Verbundlinie-Busse fahren nur mehr bei gegebener Wirtschaftlichkeit, d.h. in Schulzeiten und zu Schulzeiten. Außerhalb dieser Zeiten ist das Angebot schlecht. Erstmals soll ein Micro-ÖV Angebot aufgebaut werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Erhebung des Bedarfes, des Interesses=>O.K. - Präsentation der Möglichkeiten, Beispiel, Best Practise gemeindeübergreifend. =>O.K. - Entscheidung für eine Variante => noch nicht gefallen - Finanzierungsvarianten erarbeiten. =>O.K. - Förderantragsstellung => konnte aufgrund nicht beeinflussbarer Rahmenbedingungen noch nicht durchgeführt werden → siehe Kommentarfeld von KEM-QM-Berater (optional)

	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation des neuen Angebotes in vier Informations-Abenden => konnte aufgrund nicht beeinflussbarer Rahmenbedingungen noch nicht durchgeführt werden → siehe Kommentarfeld von KEM-QM-Berater (optional) - Bewerbung in den Gemeindenachrichten, Pressearbeit, => O.K. - Begleitung => O.K.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Überlegungen zur Umsetzung eines Micro-ÖV-Systems in der Region. Treffen mit den Bürgermeistern. Vorstellung der möglichen Umsetzung durch die Fa. Ist-Mobil. Befragung der BürgerInnen. Mögliche Finanzierungsmodelle erarbeitet. Wechselwirkungen mit dem City-Bus betrachtet, ..; Fragebogen ÖV erstellt; Erarbeitung der möglichen Micro- ÖV Haltestellen; Verhandlungen mit dem REO und anderen Gemeinden; Verhandlungen in mit den Gemeinden im Vorzugsbedienungsgebiet Pöllau bis St. Johann in der Haide; Vorstellungen im Gemeinderat in Hartberg und in den Ausschüssen; Variantenberechnungen durchgeführt
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100%

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Umstellung Heizöl auf Biomasse
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Umstellung von Heizöl auf Biomasse hat den größten CO2 Effekt. Die gestarteten Maßnahmen im Bereich Bewusstseinsbildung und Förderung sollen weitergeführt werden. Langfristiges Ziel ist es, keine Heizanlagen auf Basis klassischer Öl- oder Gaskessel in der KEM zu haben
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Zumindest 2 Aussendungen pro Jahr. Durchführung von zumindest einer Veranstaltung pro Jahr. =>O.K. 1-2 Aussendungen pro Jahr Laufende Beratungen im Büro des MRM. =>O.K.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Laufende Förderberatungen für Privathaushalte und Betriebe. Plakataktion Heizungstausch auf 16 und 24 Bogen Plakate. Serienbriefe an Öl-Kesselbesitzer Gemeinsame Presseaktion mit den KEMs Hartberg, Pöllau und Kaindorf Auszeichnung Klima-Champion durch Pro Pellets Austria: Förderungen Heizungstausch neu aufgesetzt. Neuer Schwerpunkt: Wir zahlen ihre Energiekosten für ein Jahr. Erstellung Video mit Pellets-Verband zu Heizungs-Umstellung; KELAG Heizungs-Marketing-Aktion beim Anradeln in Hartberg;
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100%

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Bewusstseinsbildung, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> - 3 Kolumnen im „Stadt der Sinne Magazin“ (50.000 Stk.) - Newsletter - Beiträge in Gemeindenachrichten zu Förderungen, Projekten, Empfehlungen, aktuelle Zahlen, - Flugblätter - Umwelt-Stammtische

	<ul style="list-style-type: none"> - Pressearbeit, Beiträge in Zeitungen - Veranstaltungen - Versammlungen .. <p>Klimaschutz, Erneuerbare Energie und Energieeffizienz nicht nur bewusst machen, sondern vor allem eine Verhaltensänderung in der Bevölkerung herbeiführen. Die KEM Kleinregion Hartberg als Modellregion regional und überregional festigen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Radfahr-Spalte in den Gemeindenachrichten =>O.K. - Mind. 3 Newsletter im Jahr => Aufgrund der DSGVO wurde diese Kommunikation auf Facebook umgestellt =>O.K. - Min. ein Beitrag in der Hartberger Gemeindezeitung (gesamt 9x pro Jahr) =>O.K. - Min. 5 Pressebeiträge pro Jahr =>O.K. - ..
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Umsetzung der Ausstellung Klimaversum in den Räumen des Kirchplatzes. Zielgruppe sind Schüler und Familien, um auf den Klimawandel und dessen Ursachen aufmerksam zu machen. Vorbereitung Aktion Don Camillo und Peppone.</p> <p>Antragsschreiben für die Auszeichnung Citta-Slow für und mit dem Tourismusverband mit dem Fokus auf die Arbeiten im Klimaschutz-Bereich.</p> <p>Teilnahme am großen Steirischen Frühjahrspatz als Müllsäuberungsaktion;</p> <p>Klimaschutz Kochworkshop in der Gerlitz-NMS mit 10 TeilnehmerInnen;</p> <p>Klimaschutz-Aktions-Tage im Kindergarten 2 und Kindergarten 1;</p> <p>KEM Treffen im Herbst 2016 am Ökopark in Hartberg;</p> <p>Presse 25 Jahre Klimabündnis-Mitgliedschaft;</p> <p>Resolution Klimafonds für die entsprechende Dotierung nach der neuen Wahl des Nationalrates; Schulprojekt „Die Erneuerbaren“ in der VS Hartberg;</p> <p>Aufbereitung Antrag Klimaschulen-Projekt;</p> <p>Wanderung Hartberger Gmoos inkl. Postwurf;</p> <p>Besuch des Max-Planck-Institutes für Vogelkunde im Hartberger Gmoos. Erkennen von Auswirkungen des Klimawandels auf die Zuglinien der Vögel und die Entwicklung der Vogelbestände. Klima Enquete im Nationalrat. ; Multivision: 2x Vorträge in Hartberger Schulen zu den Themen Ernährung und Klimaschutz; Gemeinde-Energie-Veranstaltung für alle Gemeinden des Bezirkes Hartberg in Kooperation mit dem Land Steiermark; Klimaschutz im Kindergarten: drei zweitägige-Workshops durch das Klimabündnis Steiermark finanziert durch die KEM; Jährliche Teilnahme am Frühjahrspatz Steiermark durch die vier Gemeinden der KEM; Bewerbung der Reparaturprämie des Landes Steiermark; Besuch der Leader Region Urfahr-West zu KEM-Themen in der KEM Hartberg; Neuauflage des Gmoos-Folders in Kooperation mit dem Land Steiermark (Natura 2000 Gebiet); Stellungnahmen um Regionalen Mobilitäts-Plan zum Thema Bahnverbindung;</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100%

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Energiesparen in öffentlichen Gebäuden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Aufbauend auf einem bereits erfolgreich durchgeführten Projekt Euronet 50/50, in welchem 24% der Energie in einer Schule eingespart wurden, soll diese Energieberatung durch das Setzen von konkreten Maßnahmen nun auf andere Gebäude ausgeweitet werden.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Energieeinsparung in Wärme und Strom - Schulung und Bewusstseinsbildung der Gebäudeverantwortlichen - Miteinbindung der SchülerInnen und Lehrkräfte

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Einholen der Energiedaten, Monitoring=>O.K. - Kick-Off mit Eigentümer und Gebäudeverantwortlichen=>O.K. - Umsetzung der Maßnahmen=>O.K. - Kommunikation der Verbesserung und der erzielten Einsparung inkl. Pressearbeit=>O.K.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Schulung für alle Gebäudeverantwortliche in den Schulen; Vorbereitung Energie-Kosten Monitoring im Rathaus Hartberg in Kooperation mit der KELAG Fernwärme; Diskussion der Entwicklung der Energieverbräuche; Kommunikation von Verbesserungsvorschlägen; Energiesparwettbewerb Don Camillo und Peppone zwischen Rathaus Hartberg und Pfarre Hartberg mit genauer Energiedatenerhebung und Erstellung von Maßnahmenliste. Umsetzung von Strom- und Wärmesparenden Maßnahmen über ein Jahr. Gute mediale Begleitung durch Print, Radio, Fernsehen und Online.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100%

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Klimaschutz der Gruppe Schöpfungsverantwortung der Pfarre Hartberg
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Umstellung der Beleuchtung auf LED: Die Pfarre hat bereits Leuchtmittel getestet, welche den Anforderungen einer Kirche entsprechen. Nun sollen die Leuchtmittel ausgetauscht werden.</p> <p>Klimaschonender Lebensstil</p> <p>Kirchwegesonntag: An diesem Tag versucht die Pfarre auf das zu Fuß und mit dem Rad in die Kirche kommen aufmerksam machen.</p> <p>Bei der jährlichen Bergmesse wird der Schöpfung und damit dem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur gedacht.</p> <p>Zielsetzung: Die Stadtpfarre Hartberg ist eine der aktivsten, ehrenamtlichen Gruppierungen der Kleinregion Hartberg zum Thema Klimaschutz mit einer starken Breitenwirkung.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Auswahl der Leuchtmittel =>O.K. Tausch der Leuchtmittel=>O.K. Terminfestlegungen für Veranstaltungen=>O.K. Nachbetrachtungen=>O.K. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit=>O.K.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>2x Durchführung des Kirchwege-Sonntags; 3xBergmesse zum Thema Klimaschutz und Ressourcenschonung; Umstellung der Kirche von Glühfaden auf LED Lampen; Umstellung der Energieschleudern Plasma-Fernseher auf LED Fernseher. Umsetzung des Projektes Don Camillo und Peppone der Pfarre Hartberg. Initiierung des ersten Lichtermeer der Region in Kooperation mit FridaysForFutureHartberg im April 2019 mit 450 TeilnehmerInnen und enormen Medienecho. ; Energieberatung in der Evangelischen Kirche Hartberg;</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100%

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Sondierung von Zukunftsprojekten, Projektentwicklung, Weiterentwicklung des Umsetzungskonzeptes
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Mögliche Projekte könnten sein:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Vergasung von Grünschnitt von Brachflächen und biogenem Abfall zu Biogas. Aufbereitung des Biogases zu Erdgasqualität zur Einspeisung ins Erdgasnetz 2) Innovative Trocknungsanlage für Mais, Qualitäts-Heu, Holz, div. Biomasse, ..., in Kombination mit Nahwärmeversorgung und ggf. Stromproduktion 3) Treibstoff auf Kunststoff 4) .. weitere <p>Zielsetzung: Als Klima- und Energie Modellregionsmanager ist es auch Aufgabe, als „Radar“ für zukunftsweisende, innovative Projekte für die Region zu wirken. In diesem Arbeitspaket ist es Ziel, Ideen aufzugreifen, zu evaluieren und ggf. weiterzuentwickeln.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Übersicht der Best Practice Beispiele =>O.K. Kontaktierung der relevanten lokalen Partner =>O.K. Kontaktierung der relevanten Technologiepartner =>O.K. Veranstaltungsbesuche=>O.K. Vernetzung mit Cluster-Organisationen=>O.K.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Überlegungen zur Erstellung eines Grün-Blauraum-Konzeptes für die Innenstadt von Hartberg mit dem Ziel der Attraktivierung der Innenstadt durch geringere Temperatur-Spitzen sowie als Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel. Alternativen zur Fernwärme für die Energieversorgung der Rasenheizung im Stadion durch z.B. Abwärme von naheliegenden Industrie-Unternehmen; Abwärme-Nutzungs-Gespräche mit Fa. Prolactal und Durmont; Gemeinschafts-Photovoltaik-Anlagen Initiative des Ökopark Hartberg; Errichtung einer 170kW PV-Anlage auf dem Dach der NMS Schule Edelseegasse in Hartberg; Umsetzung des Projektes LifeLocalAdapt im Kooperation mit dem Land Steiermark: Inhalt war die Erarbeitung von Klimawandel-Anpassungsmaßnahmen in der KEM und Stadtgemeinde Hartberg; Abstimmung und Bewertung des Potentials für die Rückung von Holz aus den Wäldern mittels Pferden anstatt Traktoren oder Harvester; Analyse und Bewertung: Des Potentials von Bahn-Logistik für die Wirtschaftsregion Hartberg; Petition Bahn mit dem Ziel der Errichtung einer Bahnverbindung von Hartberg bis Gleisdorf als Alternative im Auto-Pendelverkehr; Evaluierung Potential für PV Anlage auf Hallenbad Hartberg; Auswahl von E-Autos als Alternativen von Verbrennern für die Stadtgemeinde Hartberg; Projekt Bienenzucht im Gmoos Hartberg durch den Bienenzuchtverein; Auslotung Geothermieprojekt Ringana in Gemeinde St. Johann in der Haide;</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100%

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Umstieg MIV auf Fahrrad (Alltags und Transportradeln)
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Alltagsradeln: Dabei werden 1x/Jahr besonders relevante Strecken ausgewählt, welches großes Potential für den Umstieg von MIV auf das Fahrrad haben. Die Befahrung erfolgt gemeinsam, d.h. Bürger, Vertreter der Stadt, Presse, allgemein Interessierte, ev. Klimabündnis/Radlobby, fahren gemeinsam.

	<p>Transportradeln: Förderung von Radabstellanlagen und Erneuerung von Abstellanlagen: Diese soll weitergeführt werden. Die Radanbindung zum HATRIC soll abgesichert werden. Es soll ein alljährliches Treffen mit den Alltagsradlern geben. Radverbesserungsseite bekannt machen:</p> <p>Zielsetzung: Hintergrund/Problemstellung: In der Kleinregion und besonders in Hartberg sind die Radwege mittlerweile gut ausgebaut. Aktuell haben wir einen Modal Split in der Kleinregion von 5,5% ÖV, 65,5% MIV, 6% Fahrrad und 23% Fuß. Nach Meinung von Radfahrern und einer vorangegangenen Befahrung durch Experten, sind jedoch die Radfahrwege- und Routen noch nicht ausreichend bekannt. Ziel: Die Region sieht ein noch bedeutendes Potential für den Umstieg von MIV auf „Alltagsradeln“. Ziel ist es, bis 2018 den Fahrradanteil am Modal Split von aktuell 6% um zumindest 4% auf 10% zu heben; Plakataktion Radfahren im Alltag;</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Verkehrsmittelvergleichsfahrten: => wurden in dem Zeitraum nicht durchgeführt, stattdessen wurde eine breite Bürgerbeteiligung in der Erstellung des Radverkehrskonzeptes erreicht; =>O.K. Jährliches Treffen mit den Alltagsradlern =>O.K. Organisation und Bewerbung der Veranstaltung =>O.K.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Parkwächterin ist erstmalig mit dem E-Bike unterwegs und somit ist Fahrrad auch stärker in der Öffentlichkeit sowie bei den Rathausmitarbeiterinnen sichtbar. Alltagsradler-Treffen im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche. Abstimmungstreffen der KEM mit der regionalen Radlobby zu spezifischen Themen wie Radwegkonzept, Radweg an der B54, Erschließung HATRIC mit dem Fahrrad, .. Erarbeitung und Errichtung von Tafeln zur Markierung der Radständer. Hinweis auf die Vorteile vom Radfahren im Alltag. Erarbeitung und Koordination Radverkehrskonzept mit allen 4 Gemeinden der Kleinregion Hartberg; Beschluss des Radverkehrskonzeptes Hartberg; Anschaffung von 5 Radabstellanlagen; Bau eines Radweges entlang der B54 von Hartberg; Führen der Radverbesserungsliste sowie der www.radidee.hartberg.at; Grafiken für die Radständer in Hartberg; Bürgereinbindung Radwege mit Treffen, Besprechungen und Umweltstammtischen; Radwaschanlage im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche Herbst 2017; Aufstellen Radständer in der FUZO Hartberg; Befahrung der Radwege in der KEM; Umweltstammtisch zum Radkonzept; Erarbeitung neues Logo zum Thema Radfahren; Konzepterstellung Radeln auf Rezept; Einbringung von Radinfrastruktur in die Flächenwidmungsplan-Revision; Kontrolle des Fläwie auf Klimaschutz- und Energiesparmaßnahmen; Aufstellen von Radständer-Infrastruktur; Altstadtpicknick durch Radlobby, 4. August 2018</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100%

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Faszination Fahrrad wecken
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Anradeln: Einmal im Jahr, im Frühling, soll die Kleinregion gemeinsam den Start ins Radjahr mit einer Ausfahrt und Schowacts sowie Informationsständen gestartet werden.

	<p>Weltradsportwoche: Im Sommer soll die Weltradsportwoche weiterhin in Hartberg durchgeführt werden. Durch die es an die 1.000 TeilnehmerInnen innerhalb von 10 Tagen gelingt, auch die Bevölkerung zum Radfahren zu motivieren.</p> <p>Radflohmarkt</p> <p>Zielsetzung: Um den Modal Split wirklich von MIV auf Radfahren nachhaltig zu verschieben, muss der aktuelle Trend im Radfahren möglichst gut für die Ökologischen Anliegen genutzt werden. Die Faszination fürs Radfahren soll in der Bevölkerung geweckt und langfristig gefestigt werden. Ein hochwertiges Fahrrad zu besitzen, soll erstrebenswerter sein, als einen Porsche zu besitzen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Anradeln 2017=>O.K.</p> <p>Anradeln 2018=>O.K.</p> <p>Anradeln 2019=>O.K.</p> <p>Weltradsportwoche 2016, 2017, 2018 und 2019=>O.K.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Anradeln 2017 mit ca. 200 TeilnehmerInnen.</p> <p>Anradeln 2018 mit ca. 350 TeilnehmerInnen.</p> <p>Anradeln 2019 mit ca. 300 TeilnehmerInnen</p> <p>Durchführung der Weltradsportwoche 2017/2018/2019;</p> <p>Jugendradtour 2019 des Tourismusverbandes Hartberg;</p> <p>Radpicknick in der Hartberger Innenstadt;</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100%

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Maßnahmen zur Steigerung der Sanierungsrate
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Veranstaltungen: 1x/Jahr wird eine Veranstaltung durchgeführt.</p> <p>Kommunikation von Sanierungs-Nutzen und Förderungen an Bevölkerung:</p> <p>Zielgerichtete Aussendungen an Haushalte mit den Daten aus dem zentralen Gebäuderegister inkl. Informationsmaterialien und Förderinfo.</p> <p>Ziele: Die Sanierungsrate auf Bundesebene und auch auf Gemeindeebene ist mit 0,8% (lt. Landesenergiebeauftragten) weit unter den gesetzten Zielen von bis zu 3%. Dabei hat die Sanierung von Gebäuden den höchsten Energiespar-Effekt pro investierten Euro. Dieses Arbeitspaket soll dazu beitragen, die Sanierungsrate in der KEM auf 2,5% zu heben und ein verstärktes Bewusstsein für die Bedeutung von Sanierung aufzubauen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Durchführung der Veranstaltungen 3x</p> <p>Sprechtage im Rathaus 60x=>O.K.</p> <p>Postaussendungen 2x=>O.K.</p> <p>Newsletter 10x , =>Aufgrund der DSGVO nicht möglich daher per Email an Multiplikatoren =>O.K.</p> <p>Facebook =>O.K.</p> <p>Medienberichte =>O.K.</p>
Beschreibung der bisherigen	Umsetzung eines Gruppen-Thermografie-Projektes in den Ortsteilen Neu-Safenau, Lebing und

Umsetzung:	<p>Angersiedlung. Große Heizungsumstellungs- und Sanierungsveranstaltung KEM-übergreifend mit über 100 TeilnehmerInnen beim Lagerhaus Wechselgau. Energieberatung von Privathaushalten, zumindest 10x (Mayer, Rybar, ..) Photovoltaik-Beratungen im Rathaus für Privat-Bürger und Unternehmen; Erstellen und aktualisieren der Förderanträge für Energie – und GebäudEFörderungen; Schulung für die Gebäudeverantwortlichen der Gemeinde und Region; Probleme mit der Biomasse-Fernwärme-Energieversorgung – Mediation mit Anbieter und Konsumenten; Planung und Vorbereitung der zweiten Sanierungs-Veranstaltung; Veranstaltung Sanierung und Heizungsumstellung KEM Übergreifend 2019 und 2017; Veranstaltung Förderungen im Jänner 2019 mit der Regionalenergie Steiermark; Planung und Konzeption PV Anlage Rieger NMS; Aussendung an Solaranlagenbesitzer welche in den letzten 20 Jahren eine Förderung bekommen haben, um eine Prüfung der Solarthermieanlage sowie der Heizungsanlage durchzuführen; Begleitung, Kooperation und Durchführung des Citizen-Science-Projekt Captor zum Messung und Kommunikation von Luftschadstoffen in der Region;</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100%

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Solardach-Kataster: Ein Tool zu Erzielung zusätzlicher Photovoltaik-Anlagen in der Region

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Kleinregion Hartberg

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung:

Mit dem Solardachkataster der Stadtgemeinde Hartberg kann jeder Objekteigentümer ganz einfach erkennen, ob seine Liegenschaft für die Errichtung einer PV- oder Solarthermie-Anlage sehr gut oder gut geeignet ist. Der Kataster mit den entsprechenden Links wurde in einem Pressetermin gut beworben. Über einen Brief wurden alle Liegenschaftseigentümer über deren Potential informiert.

Projektkategorie:

1. Erneuerbare Energien: Photovoltaik und Solarthermie

Ansprechperson

Name: Anton Schuller

E-Mail: anton.schuller@hartberg.at

Tel.: 0664 886 586 28

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

<http://www.hartberg.at/index.php?seitenId=1072>

Persönliches Statement des Modellregions-Manager

Noch nie haben unsere Bürger so interessiert auf eine Aussendung von uns reagiert. Mit dem Solardachkataster kann das Interesse für PV besonders effektiv geweckt werden.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Ziel war es, dass auf diese Kampagne hin zumindest 1% der Eigentümer der potentiellen Gebäudeeigentümern bezüglich einer PV Anlage mit PV-Anlagen-Errichtern oder der KEM Servicestelle Kontakt aufnehmen.

Ablauf des Projekts:

1 Aufbereitung der Solardach-Kataster Daten durch das Land Steiermark. 2 Einspielungen der Daten auf das Landes-GIS. 3 Export der Gebäude- und Eigentümerdaten durch ein externes Unternehmen mit Spezialisierung auf GIS. 4 Vorbereitung einer Informationsveranstaltung. 5 Erstellung des Postwurfes an alle Haushalte mit Potential für eine PV- oder Solarthermieanlage. 6 Aussendung. 7 Beantwortung der Fragen durch die Interessenten als Reaktion auf das Schreiben. 8 Monitoring der Anzahl durch diese Aktion initiierten Solar- und PV Anlagen Anhang der eingegangenen Förderfälle in der KEM.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Datenanalyse durch externen Experten 500 Euro. Druck und Postwurf 1.000 Euro. Informationsveranstaltung in Folge: 2.000 Euro. Finanzierung durch KEM und externe Sponsoren.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Noch nicht verfügbar.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Projekt wurde in Rahmen eines Pressetermines vorgestellt. In der regionalen Presse wurde das Projekt auf der Titelseite vorgestellt. Zur Bewerbung von PV Anlagen ist der Postverteiler von besonderem Nutzen. Konkrete Zahlen sind noch nicht verfügbar.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Der Export der Adressdaten aus dem Solardachkataster war grundsätzlich einfach. Dann aber die aktuellen, und nicht veralteten, Eigentumsdaten zu importieren stellte sich als herausfordernd dar. Professionelle externer Beratung hinsichtlich des Datenexportes aus Geografischen-Informationen-Systemen hilft hierbei sehr.

Motivationsfaktoren:

Hauptziel war es die Gebäude-Eigentümer möglichst direkt zu adressieren. Wichtig war das Eingebunden-Sein beim Land Steiermark, welches die Datenbank erstmals erstellte. Genaue Datenauswertung und Zusammenführung mit ZMR Daten, damit die richtigen Eigentümer angeschrieben werden. www.solarkataster.hartberg.at

Projektrelevante Webadresse:

www.solarkataster.hartberg.at